

09.45 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung, Grußwort: Fr. Helma Orosz, Staatsministerin, Sächsisches Staatsministerium für Soziales Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister der Stadt Leipzig Eröffnung: Hr. Martin Henze, GSK	12.25 - 13.00 Uhr	Bauen für die Zukunft Universitätsklinikum Leipzig: die Planung folgt der Strategie, Hr. Peter Lang, Gesamtprojektleiter Neubauten des Universitätsklinikums Leipzig
10.15 - 10.35 Uhr	Die Zukunft der Patientenversorgung aus Patientensicht Hr. Hardy Müller, Strategisches Vertrags- und Versorgungsmanagement, Techniker Krankenkasse, Hamburg	13.00 - 14.15 Uhr	Mittag
10.35 - 10.55 Uhr	Nachwuchsmangel in der ärztlichen Versorgung und Perspektiven Hr. Prof. Dr. med. habil. Eberhard Keller, Sächsische Landesärztekammer, Leipzig, Vorsitzender	14.15 - 14.35 Uhr	Telemedizinische Netze und deren Nutzen für die stationäre und ambulante Versorgung Hr. Andreas Dahm-Griess, Leiter Business Center Healthcare, T-Systems
10.55 - 11.20 Uhr	Krankenhausorganisation und -finanzierung – Fit für die Zukunft? Hr. Dipl.-Kfm. Matthias Wokittel, Vorst. des Universitätsklinikums Leipzig	14.35 - 14.55 Uhr	Ordnungspolitischer Rahmen für Krankenhausleistungen ab 2009 und deren Verzahnung mit ambulanten Leistungen Hr. Dr. Stephan Helm, GF, Landeskrankenhausgesellschaft Sachsen, Leipzig
11.20 - 11.55 Uhr	Kaffeepause	14.55 - 15.20 Uhr	Wachstumsfinanzierung durch Public Private Partnership und aktives Forderungsmanagement Hr. Martin Henze, GF, GSK Strategy Consultants Hr. Michael Ehlebracht, Vorstand, DMI AG, Hamburg
11.55 - 12.25 Uhr	Die Produkte des Facility Managements und ihre Leistungsverrechnung, Intelligente Joint Venture und PPP Ansätze Hr. Holger Dettmann, GF VAMED Management und Service GmbH Deutschland, Berlin	15.20 - 15.40 Uhr	Vergaberechtliche Anforderungen an Public Private Partnership RA Volko Depner, PPP – Institut, gem. e.V., Berlin
		15.40 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick, Kaffee



Martin Henze
Geschäftsführer der GSK

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege, die deutsche Krankenhausgesellschaft schlägt Alarm: „Die Krankenhäuser in Deutschland stehen mit dem Rücken zur Wand. Jedes Jahr fehlen 4 Milliarden Euro in den Kliniken, um notwendige Investitionen vorzunehmen und um Gebäude zu modernisieren. Insgesamt hat sich ein Investitionsstau von rund 50 Milliarden Euro angehäuft.“

Das Ende der Konvergenzphase naht. Daher weiß niemand, was 2009 passiert. Bleibt es beim Festpreissystem? Wie steht es mit der Budgetierung? Was passiert mit der ambulanten/stationären Verzahnung?

Erkennbar wird, dass die demografische Entwicklung den Anteil an älteren, multimorbiden Patienten signifikant steigen lässt, so dass der Behandlungsaufwand steigen wird. Gleichzeitig sinkt das Reservoir an Fachpersonal rapide, was schon heute spürbar wird.

Das Gesundheitswesen steht daher vor einer permanenten Herausforderung. Kosten müssen gesenkt, die Versorgungsqualität soll jedoch stabilisiert sowie gesteigert werden.

Entscheidend dürfte für alle Einrichtungen der Daseinsvorsorge sein, wie die Optimierungsreserven innerhalb der vorhandenen Angebotsstrukturen durch Vernetzung, Kooperation und Konzipierung von flexibleren Dienstleistungsstrukturen ausgenutzt werden können.

Freilich gibt es eine Konstante, die bei allen Diskussionen nicht in den Hintergrund treten sollte: Die Menschen, die nicht gesund sind und eine möglichst optimale medizinische und pflegerische Hilfe von Seiten der Ärzte, Pflegekräfte und der Krankenhäuser erhoffen und benötigen.

Zweifelsohne sind die ökonomischen und technologischen Prämissen, denen wir uns widmen, ein wichtiger Aspekt. Hierbei dürfen jedoch die Adressaten allen gesundheitspolitischen Handelns, nämlich die Kranken, zu keinem Zeitpunkt aus dem Blickfeld geraten.

Der Leipziger Gesundheitstag ist in Mitteldeutschland die Veranstaltung, die sich inhaltlich der engen Verzahnung der medizinischen Praxis mit den betriebswirtschaftlichen, ethischen und technologischen Ansprüchen widmet. Darüber hinaus bietet der Leipziger Gesundheitstag ein Diskussions- und Netzwerkforum.

Wir hoffen auf einen intensiven Gedankenaustausch, eine lebhaftige Diskussion und freuen uns auf Ihr Kommen.

Martin Henze
Geschäftsführer der GSK

ANMELDEFORMULAR

freecall

04524 7030549

ODER: WWW.LEIPZIGER-GESUNDHEITSTAG.DE

3. Leipziger Gesundheitstag

Datum: 10. Dezember 2007

Ort: Leipzig, Universitätsklinikum
Liebigstraße 10 - 14
Gebäude 2, Hörsaal

Ja, ich nehme gern persönlich teil.

Ich komme in Begleitung.

Teilnehmer/in:

Vorname

Nachname

Institution:

Straße

Nummer

PLZ

Ort

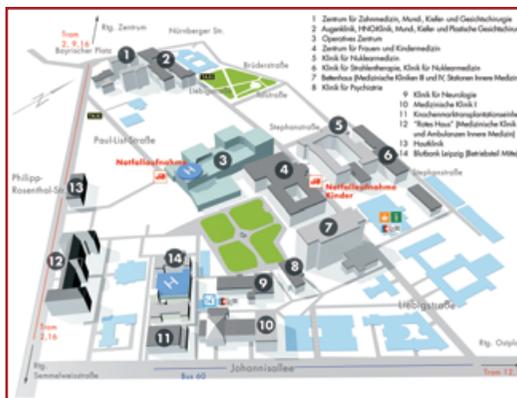
Tel./Fax

Email

Unterschrift

Die Teilnahme ist kostenlos.

VERKEHRSANBINDUNG ZUM UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG



UNMITTELBARE NÄHE ZUM STADTZENTRUM (IN NACHBARSCHAFT ZUM BAYRISCHEN BAHNHOF) IM SÜDOSTEN VON LEIPZIG
STRAßEN-BAHN-LINIEN 9, 15, 16
BUS-LINIEN 60

KONTAKT

GSK GESELLSCHAFT FÜR STRATEGIEBERATUNG

TEL.: 04524/7032-17

FAX: 04524/7030549

E-MAIL: INFO@GSK-SH.DE

INTERNET: WWW.GSK-SH.DE

PARTNER

UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG

SÄCHSISCHE LANDESÄRZTEKAMMER

LANDESKRANKENHAUSGESELLSCHAFT SACHSEN

TECHNIKER KRANKENKASSE

VAMED GMBH

T-SYSTEMS

DMI AG

PPP - INSTITUT, GEM. E.V

PROCURATIO GMBH, SARALEE

GSK
Strategy Consultants



3. LEIPZIGER GESUNDHEITSTAG

LOGISTIK UND FINANZIERUNG

AM 10. DEZEMBER 2007

AN DER UNIVERSITÄTSKLINIK LEIPZIG



GSK
Strategy Consultants